

Preisverleihung des Rii-Seez-Energiewettbewerbs

BUCHS. Die Interessengemeinschaft der regionalen Energieversorgungsunternehmen, Rii-Seez Power, hat im Herbst 2006 ein eigenes Naturstromprodukt eingeführt. Ein Teil der dadurch erwirtschafteten Geldbeträge von den Naturstromkunden fließt in einen Fonds zur Förderung ökologisch wirksamer Projekte und Massnahmen.

Aus diesem Fonds setzt Rii-Seez Power einen Teilbetrag für einen Energiewettbewerb ein. Dieser Wettbewerb soll Studenten, Lernenden und Privaten die Möglichkeit bieten, Ihre Ideen zu den Themen Energieproduktion, Energiesparen, Öko-Marketing (Bewusstseinsbildung) und Energiespeicherung einzubringen.

Saftige Preisgelder

Die Projekte werden anhand verschiedener Kriterien beurteilt

und öffentlich prämiert. Die Gewinnerprojekte erhalten ein Preisgeld zwischen 1000 und 5000 Franken, besonders zukunftsreiche Ideen werden mit Mitteln von Rii-Seez Power umgesetzt.

Verleihung am Mittwoch

Die diesjährige Preisverleihung des Energiewettbewerbs findet am Mittwoch, 4. Dezember, von 17 bis 18.30 Uhr mit anschließendem Apéro im Hörsaal G2 des NTB Buchs statt. Die Veranstaltung wird durch ein Referat von Marco Hwiler zum Thema «Geothermieprojekt St. Gallen» begleitet. Dieses Projekt kann auch für die zukünftige Entwicklung der Geothermie im Rheintal entscheidend sein. Dieser öffentliche Anlass ist kostenlos. Rii-Seez Power freut sich auf einen interessanten Abend und zahlreiche Besucher. (pd)

Das Daheimsein bis ins hohe Alter ermöglichen

REGION. Bei einem Adventessen wurden die engagierten Dienste der Mitarbeitenden der Pro Senectute Werdenberg-Sarganserland gewürdigt.

Das Adventessen hat bei der Pro Senectute RWS Tradition und wird entsprechend gepflegt und geschätzt. Frei nach Goethe erinnerte der Regionalstellenleiter Christoph Zoller in seiner Ansprache daran, dass man die Menschen nicht kennenlernen, wenn man nicht zu ihnen kommt. Das Kommen, das Anteil-

nehmen, das Aufmerksamsein und nicht zuletzt Hilfe und Unterstützung gewähren, das sind die Ziele der Mitarbeitenden von Pro Senectute. Die Frauen und vereinzelt Männer bieten mit ihren Einsätzen Haushilfe, Pflege und Betreuung, Entlastung von Angehörigen und bringen Mahlzeiten ins Haus.

Auskünfte über die verschiedenen Dienste werden gerne unter Telefon 071 757 89 00 (Montag bis Freitag, 8 bis 11 und 14 bis 17 Uhr) erteilt. (pd)



Die Mitarbeiter von Pro Senectute Werdenberg-Sarganserland beging gemeinsam eine Adventsfeier. Bild: pd



Auch diese Stockenten müssen gezählt werden.

Bild: Philipp Rohrer

NATURBEOBACHTUNGEN IM NOVEMBER

Wasservogelzählung

Seit 1967 werden in ganz Europa und in angrenzenden Regionen winterliche Wasservogelzählungen durchgeführt. Sie werden von Wetlands International koordiniert. Damit können Bestandesgrößen und Veränderungen erkannt und die für den Wasservogelschutz wichtigsten Gebiete identifiziert werden. Freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vogelwarte zählen alljährlich Mitte November und Mitte Januar die Wasservogel auf allen grösseren Gewässern der Schweiz. Die Daten werden in der Datenbank an der Vogelwarte archiviert und für die internationale Wasservogelzählung an die Zentrale von Wetlands International weitergeleitet.

1.11. In der Nähe des Waldrandes beim Lööger Sennwald schlägt ein junger Habicht eine Rabenkrähe. Das erregt Aufmerksamkeit bei den Krähen. Innet kurzer Zeit versammeln sich circa 50 Krähen am Riss-

platz und fliegen Scheinangriffe. Der Habicht lässt sich nicht beeindrucken und beginnt die Federn des Fangs zu entfernen. Da seine Beute für ihn zu schwer ist, kann er nicht auf-fliegen. Er entfernt sich mit der Beute im Fang, mühsam hüpfend an den Waldrand.

5.11. Eine weisse Wolke aus Lachmöwen bewegt sich über dem Rhein. Unglaublich, wie synchron die 150 Vögel Richtung Bodensee fliegen. Es sieht aus wie ein grosses Ballett. Einige Mauereideichen genießen ein letztes Sonnenbad auf Holzregeln am Bord neben der Bahnunterführung im Langgäuli.

7.11. Auch für die Schmetterlinge ist es der letzte Tag. Admiral und Postillon flattern im Rieltli. Hoch oben kreisen Mäusebussard und Sperber.

14.11. Die Buchen am Buchserberg tragen noch viele Nüssechen. Buchfinken, Blau-, Kohl-, Sumpf- und Tannenmeisen picken sie hoch oben aus den stacheligen Bechern. Zwei

Wintergoldhähnchen lesen ihre Nahrung, kleine Insekten, emsig von den Blättern einer Birke ab. Für diese Winzlinge ist ein gutes Fettpolster besonders wichtig, um den Winter zu überleben.

17.11. In gewohntem Rahmen werden am Werdenbergersee und Rhein die Wasservogel gezählt. Viele dieser Vögel fliegen aus dem Norden, sogar aus Sibirien auf unsere eisfreien Seen und Flüsse zur Überwinterung. Die höchsten Bestände in der Schweiz (laut Vogelwarte) betragen circa 500 000, wobei sich die Artzusammensetzung immer wieder ändert.

22.11. Wandert man an Sträuchern vorbei, staunt man oft, auf Augenhöhe ein Vogel-nest zu entdecken. Im Sommer, im Laub versteckt, war es unsichtbar.

27.11. Die Wasseramseln haben ihre Reviere am Kanal bezogen. Jedes Paar verteidigt eine bestimmte Bachlänge. Jetzt fangen sie an zu singen. Man hört die Melodie gut, trotz des

plätschernden Wassers. Die Strophen bestehen aus Zwitschern, Krätzen und Flöten-tönen, immer wieder anders. Männchen und Weibchen singen. Der Kanal ist gut be-stückt, also nahrungsreich. Wasseramseln sind gut zu beob-achten, da sie nicht scheu sind. Hie und da lässt sich eine am Giessen entdecken. Am Rhein sind erst wenige zu sehen.

28.11. Die Futterstelle wird rasch entdeckt. Allzu gross scheint die Notwendigkeit von Zusatzfutter noch nicht zu sein. Auch unter den Vögeln sind nicht alle gleich geschickt. Eine Spätzlin hält sich sicher am Netzen fest und pickt. Ihr Art-genosse versucht im Schwirflüg einen Kern zu erhaschen. Er hat das Netzen noch nicht im Griff. Üben! Hauptsache, die Futterstelle ist katzensicher.

Den Sperber davon fernzuhalten ist schwieriger.

Heidi Aemisegger und Edith Altenburger

Erstes Weihnachtsschwimmen im kalten Gampriner Badensee

MAGDALENA HILBE

GAMPRIN. Am 14. Dezember findet in Liechtenstein erstmals ein sogenanntes Weihnachtsschwimmen statt. Mutige Teilnehmer schwimmen bei eisiger Kälte 60 Meter durch den Gampriner Badensee.

Höchste Priorität: Spass haben

Der Gampriner Badensee ist im Sommer ein beliebter Platz für alle «Wasserratten» – ab diesem Jahr auch im Winter. Das YPS-Club-Swim-Team (Youth Performance Swimming) aus Gamprin lädt alle Mutigen ein: Am 14. Dezember bei ungefähr vier Grad Wassertemperatur in Badehose 60 Meter durch den Gampriner Badensee zu schwimmen. Neoprenanzüge sind nicht erlaubt. Voraussetzung für die Teilnahme am ersten Gampriner Weihnachtsschwimmen ist das Alter von 15 Jahren. Ansonsten heisst es: «Augen zu und durch».

Die Teilnehmer werden in fünf Kategorien nach Jahrgängen eingeteilt: 1983 bis 1998, 1968 bis 1982, 1953 bis 1967, 1951 und älter. Die fünfte Kategorie dient Gruppen von drei bis fünf Mitgliedern, gegeneinander anzutreten. «Das wichtigste an der ganzen Sache ist Spass daran zu haben», sagt Zoltan Legéndi, Präsident des YPS-Clubs. Zudem müsse man nicht besonders sportlich oder trainiert sein, denn über den Badensee zu kommen, ist alles, was zählt. Der Start ist beim Holzsteg auf der nördlichen Seite des Badesees, das Ziel ist direkt bei der Sprungbucht.

«Schnelle Schwimmer benötigen ungefähr eine Minute, etwas langsamere bis zu zwei Minuten», sagt Legéndi.

Decken und warmer Tee

Damit niemand vom Weg abkommt und man sich bei Unsicherheit im Wasser festhalten

kann, wird eine Leine vom Start bis zum Ziel gespannt. Der Sieger wird anhand der gemessenen Zeit bestimmt. Alle Teilnehmer werden am Ziel mit einer Woldecke und einem warmen Tee empfangen. Im beheizten Zelt werden Duschen- und Umkleekabinen zur Verfügung gestellt.

Verkleidung ist angesagt

In Genf findet das Weihnachtsschwimmen, genannt «Coupe de Noël», dieses Jahr zum 75. Mal in der Rhône statt. «Ich habe vor etwa 20 Jahren auch einmal teilgenommen», sagt Legéndi mit einem Lachen im Gesicht.

In Genf verkleiden sich die Teilnehmenden beispielsweise mit Weihnachtsmännchen. «Das ist bei uns natürlich auch erlaubt», sagt Legéndi. Es steigert den Spassfaktor und lenkt die Teilnehmenden vielleicht etwas von der Kälte ab.

Advent Apéro in Grabs



Bild: Hansruedi Rohrer

Am 17. Grabser Adventsapéro, der von der IG Grabs am Samstagabend organisiert wurde, sahen sich viele Interessierte die Neuheiten und Geschenkideen in den Geschäften an. Dazu gehörten festliche Dekorationen, Glühwein, Marroni, Grillwürste und mehr.